

ERGEBNISSE

20. Ostfriesisches Schachturnier



Wettkampfgruppe 1

1. Ulrichsgymnasium Norden
2. Ulrichianum Aurich
3. Teletta-Groß-Gymnasium Leer

Wettkampfgruppe 2

1. Ulrichsgymnasium Norden
2. Ulrichsgymnasium Norden
3. Teletta-Groß-Gymnasium Leer

Wettkampfgruppe 3

1. Ulrichsgymnasium Norden
2. Johannes-Althusius-Gymnasium Emden
3. Gymnasium Rhauderfehn

Wettkampfgruppe 4

1. Teletta-Groß-Gymnasium Leer
2. Ulrichianum Aurich
2. Ulrichsgymnasium Norden

Wettkampfgruppe M 1

1. Ulrichianum Aurich
2. Gymnasium am Treckfahrts-tief Emden
3. Ulrichsgymnasium Norden

Wettkampfgruppe M 2

1. Herman-Tempel-Gesamtschule Ihlow

Wettkampfgruppe M 3

1. Kooperative Gesamtschule Wiesmoor
2. Schule Altes Amt Friedeburg
3. Johannes-Althusius-Gymnasium Emden

Wettkampfgruppe M 4

1. Ulrichsgymnasium Norden
2. Johannes-Althusius-Gymnasium Emden
3. Kooperative Gesamtschule Großefehn

Grundschulen

1. Finkenburgschule Wittmund
2. Finkenburgschule Wittmund
3. Grundschule Wiesens

Wettkampfgruppe R/H

1. Schule Altes Amt Friedeburg
2. Realschule Aurich
3. Haupt- und Realschule Krummhörn

Zug um Zug bis zu Schach und matt!

20. Ostfriesisches Schulschachturnier – Vier Teams aus Norden im Finale

Schach statt Unterricht, hieß es in der Emdener Nordseehalle. Rund 400 Schüler nahmen am 20. Ostfriesischen Schulschachturnier teil.

VON KARSTEN GLEICH

Emden – Rund 400 Schülerinnen und Schüler vom Grundschulalter bis zum Abiturienten waren am Freitag zum 20. Ostfriesischen Schulschachturnier in die Emdener Nordseehalle gekommen. Die Teilnehmer der insgesamt 27 Schulen aus den Landkreisen Aurich, Leer, Wittmund und der Stadt Emden waren aufgeteilt in 88 Mannschaften. Oberstes Ziel war es für die Mannschaften, einen der zehn Gruppensiege zu ergattern und damit das Ticket für das Weser-Ems-Finale am 15. März in Rastede zu erhalten. Organisator Bernd Döring, niedersächsischer Schulschachbeauftragter und Studiendirektor am Emdener Johannes-Althusius-Gymnasium, war zufrieden: „Wir haben zwar ein paar Mannschaften weniger als im Rekordjahr 2005, dafür sind aber fast genauso viele Schulen dabei wie im Vorjahr.“

Vier Mannschaften des Ulrichsgymnasiums Norden, zwei Mannschaften vom Ulrichianum Aurich und jeweils eine vom Teletta-Groß-Gymnasium Leer, der Herman-Tempel-Gesamtschule Ihlow, der Kooperative Gesamtschule Wiesmoor, der Finkenburgschule Wittmund sowie der Schule Altes Amt Friedeburg haben die Qualifikation zum Weser-Ems-Finale in Rastede geschafft.

Zwar ist Ostfriesland nicht so erfolgreich wie die anderen Bezirke in Weser-Ems, dafür kommen aber viele Mannschaften, die sich beim Weser-Ems-Finale durchsetzen



Schach erfordert nicht nur ein hohes Maß an Konzentration, sondern macht nebenbei auch noch Spaß.

FOTOS: GLEICH

können über die Landesmeisterschaften direkt zum Bundesentscheid. Seitdem auf Weltklasseniveau die ungarischen Polgar-Schwester die Männerdomäne des Schachspiels erobert haben, zieht es auch immer mehr Mädchen und Frauen in die Schachclubs. Döring bedauert jedoch, dass er die Begeisterung für das königliche Spiel bei den ostfriesischen Mädchen nicht weiter steigern kann. „Im Grundschulalter sind noch viele Mädchen dabei, doch in den oberen Jahrgängen haben wir nur noch wenige Mannschaften“, so Döring. Umso mehr freut es ihn, dass sich die Mannschaft des Gymnasium Ulri-

cianum Aurich mit den Spielerinnen Barbara Schunicht, Julia Mees, Maren Neudeck, Janicka Hippen und seiner Tochter Elske Döring in diesem Jahr vorgenommen hat, es zum Bundesfinale zu schaffen und dort bis auf die vorderen Plätze zu kommen. „Die Mädchen haben gute Chancen. Einmal waren sie schon Landesmeister und zweimal Vizemeister.“

Dank des gezielten Einsatzes von sieben Schulschachbeauftragten in Niedersachsen und zahlreichen Schulschach-AGs, die teilweise von Lehrern, aber auch von ehrenamtlichen Helfern geleitet werden, gibt es im norddeutschen Schachsport

keinen Nachwuchsmangel. „An unserer Schule, dem Johannes-Althusius-Gymnasium, veranstalten wir jedes Jahr eine Schulschachmeisterschaft. Die besten Schüler starten in diesem Jahr in den elf Mannschaften, die wir bei diesem Ostfriesischen Schulschachturnier genannt haben“, so Heinz-Wilhelm Ohm, Schulleiter des Johannes-Althusius-Gymnasium Emden. Dass Schach unbedingt der Gruppe der Sportarten angehören muss, kann selbst Organisator Döring nicht verstehen: „Ich persönlich verstehe unter Sport auch etwas anderes als Schach, aber wir sind nun mal Mitglied im Deutschen

Sportbund.“ Auf hohem Niveau gespielt, verlangen die stundenlangen Partien den Spielern allerdings nicht nur psychisch, sondern auch physisch einiges ab.

„Nicht umsonst hat sich Schach-Legende Garry Kasparov mit Fußball fit gehalten“, berichtet Döring. Bleibt abzuwarten, ob die internationalen Schachlobbyisten ihren seit Jahrzehnten gehegten Wunsch, dass ihr Sport endlich olympisch wird, irgendwann doch noch erfüllt bekommen. Dann könnte vielleicht sogar ein ehemaliger Schulschachspieler aus Ostfriesland es mit etwas Glück ins Team der Olympioniken schaffen.